

Gemeinsam geht es besser!

Ein weiteres Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit

Sechs neue Löschfahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren von Solingen und Wuppertal

Fahrzeugübergabe am 08.02.2007, 10.00 Uhr, in der Feuer- und Rettungswache Wald

Worum geht's?

Am 08.02.2007 können sechs neue Löschfahrzeuge an die Freiwilligen Feuerwehren von Solingen und Wuppertal übergeben werden. Damit erhalten je Stadt 3 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug.

Was ist das Besondere?

Die Löschfahrzeuge wurden erstmals im Rahmen einer gemeinsamen Beschaffungsmaßnahme der Städte Solingen und Wuppertal ausgeschrieben. Damit sollten Verwaltungsaufwand gespart und Mengendegressionen erreicht werden. Voraussetzung hierfür war die Verständigung auf ein einheitliches Fahrzeugkonzept. Kein leichtes Geschäft – wo doch die Feuerwehren eine traditionell hohe Eigenständigkeit besitzen.

Vergabeverfahren?

Das Auftragsvolumen beträgt 1,5 Mio. €. Die Feuerwehr Solingen hat in Abstimmung mit den Wuppertaler Kollegen die Leistungsbeschreibung erstellt und die europaweite Ausschreibung durchgeführt.

Hat sich das gelohnt?

Ja! Erstens ist es trotz deutlich gestiegener Rohstoffkosten und voller Auftragsbücher der Hersteller gelungen, Preissteigerungen zu vermeiden. Jedes eingesparte % entspricht bei dieser Auftragssumme 15.000 €. Zweitens ist der Verwaltungsaufwand für die Durchführung und Auswertung einer europaweiten Ausschreibung erheblich und durch die gemeinsame Beschaffung nur einmal entstanden. Und drittens ist wichtig, durch den „Blick über den Tellerrand“ sowohl qualitative als auch wirtschaftliche Aspekte der Fahrzeugkonzeption weiterzuentwickeln.



Sechs neue Löschfahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren von Solingen und Wuppertal

Fahrzeugübergabe am 08.02.2007, 10.00 Uhr, in der Feuer- und Rettungswache Wald

Was sind das für Fahrzeuge und sind alle Fahrzeuge identisch?

Es handelt sich um Löschfahrzeuge (LF) mit einem einheitlichen Fahrgestell der Fa. MAN, Düsseldorf, und einer einheitlichen löschtechnischen Ausstattung von der Fa. Schlingmann, Dissen. Aufgrund der Aufgabenstellung an den Wuppertaler Standorten haben diese Fahrzeuge darüber hinaus eine erweiterte Ausrüstung für die technische Hilfeleistung, z. B. bei Verkehrsunfällen, erhalten. Die Wuppertaler Fahrzeuge werden daher auch als Hilfelöschfahrzeuge (HLF) bezeichnet. Die technischen Daten können Sie den beigefügten Datenblättern entnehmen.

Wo werden die Fahrzeuge stationiert?

In Solingen werden die Löscheinheiten Rupelrath, Wald und Burg ein neues Fahrzeug erhalten. In Wuppertal sind es die Löscheinheiten Hahnerberg, Nächstebreck und Sonnborn.

Sind die Einsatzkräfte zufrieden?

Die Fahrzeugkonzeption wurde in Abstimmung mit den technischen Arbeitskreisen beider Feuerwehren erstellt. Das Ergebnis wird von allen Beteiligten begrüßt. Die Bereitstellung solcher modernen Fahrzeugtechnik stellt damit auch eine nicht zu unterschätzende Motivationsverstärkung im ehrenamtlichen Bereich dar.

Was heißt das für die Sicherheit der Bevölkerung?

Die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr in beiden Städten wird durch diese Beschaffungsmaßnahme wieder deutlich verbessert. Mit den neuen Fahrzeugen wird zuverlässige Technik bereitgestellt und Ersatzteilsicherheit gewährleistet. Die jetzt auszumusternden Fahrzeuge waren zwischen 20 und 24 Jahre alt.



Gemeinsam geht es besser!

Ein weiteres Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit

Datenblatt LF 20/16

für die Freiwillige Feuerwehr Solingen

Fahrgestell:

MAN LE 14.280 4 x 4 BB

Aufbau:

Fa. Schlingmann (Stievenstr. 9, 49201 Dissen)

Gewichte:

leer: 8.820 kg
zul. Gesamt Gew.: 14.500 kg

Motorleistung:

206 kW/280 PS

Wesentliche Merkmale:

- Wassertank 1.600 Liter
- Pumpenleistung 2.000 l/min.
- Lichtmast 2 x 1.500 W
- Stromerzeuger Geräuschgekapselt 13 kVA
- Schnellangriffeinrichtung DN 25; Länge 50 m
- Schaumpistole für Schnellangriff
- Schlauch-Haspel
- Haspel-Verkehrsabsicherung
- Pressluftatmer im Mannschaftsraum
- Atemschutzüberwachungstafel im Mannschaftsraum
- Mehrzweckzugeinrichtung 16 kN
- Umfeldbeleuchtung

Preise:

- Fahrgestell: ca. 60.000 €
- Aufbau: ca. 163.000 €
- Beladung: ca. 14.500 €
- Gesamt: ca. 237.500 €

Künftige Standorte:

- Löscheinheit 2 (Rupelrath)
- Löscheinheit 7 (Wald)
- Löscheinheit 8 (Burg)



Datenblatt HLF 20/16

für die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal

Fahrgestell:

MAN LE 14.280

Aufbau:

Fa. Schlingmann (Stievenstr. 9, 49201 Dissen)

Motorleistung:

206 kW/280 PS

Wesentliche Beladung:

- Sprungpolster
- Hydraulisches Rettungsgerät
- Spezialausrüstung Verkehrsunfall (Airbagsicherung, Glasmaster, pneumatische Hebekissen, hydraulische Stempel, Unterbauteile, ...)
- Verkehrsabsicherungshaspel
- Maschinelle Zugeinrichtung 50 kN
- Geräuschgekapselter Generator 8 kVA
- Lichtmast 2 x 1.500 W
- Überdruckbelüftungsgerät
- Wassertank 1.600 l
- Schaumpistole für Schnellangriff
- Pressluftatmer im Mannschaftsraum
- Atemschutzüberwachungstafel im Mannschaftsraum
- Wuppertaldesign- und Konturbeklebung mit hochreflektierender Folie

Preis:

- Fahrgestell: ca. 61.000 €
- Aufbau: ca. 166.000 €
- Beladung: ca. 45.000 €
- Gesamt: ca. 272.000 € / pro Fahrzeug
(ca., weil verschiedenste Ausrüstungsteile aus Altfahrzeugen übernommen wurden!)

Zukünftige Standorte:

- FF-Hahnerberg
- FF-Nächstebreck
- FF-Sonnborn

Anmerkung: Das Gerätehaus der FF-Sonnborn hat eine geringere Tordurchfahrtshöhe als es die Fahrzeugnorm vorsieht. Deshalb wurde dieses Fahrzeug ohne Dachkasten und mit einer niedrigeren Mannschaftskabine bestellt.

